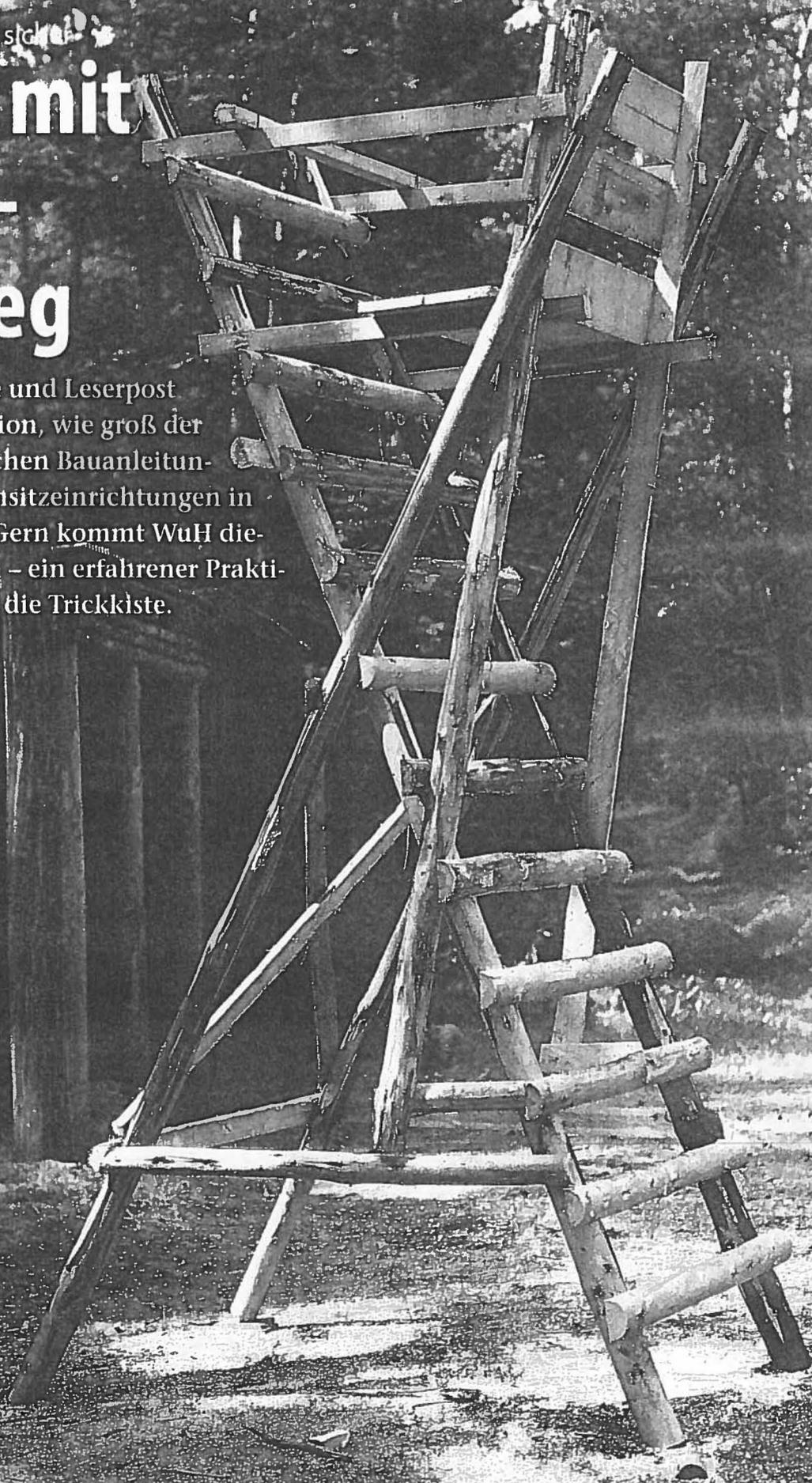


Flexibel, stabil und stark

# Leiter mit Innen- einstieg

Zahlreiche Anrufe und Leserpost zeigen der Redaktion, wie groß der Bedarf an praktischen Bauanleitungen für flexible Ahsitzeinrichtungen in den Revieren ist. Gern kommt WuH diesem Wunsch nach – ein erfahrener Praktiker griff erneut in die Trickkiste.

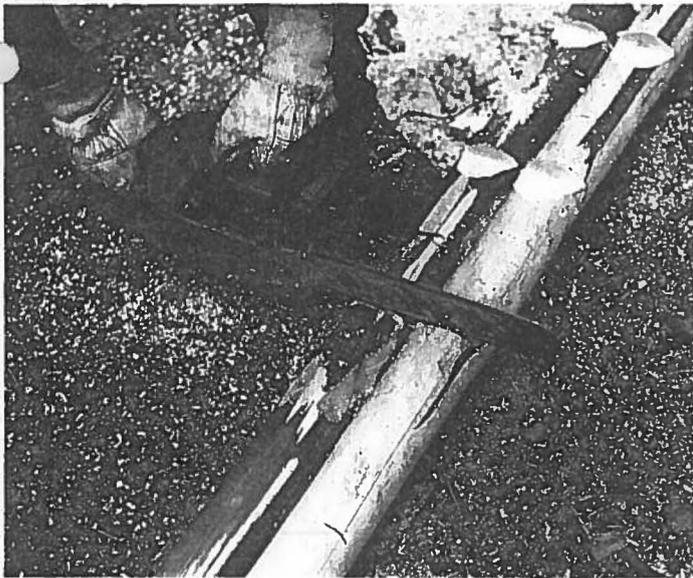


Ansitzleitern erfreuen sich längst nicht mehr nur in Niederwildrevieren, an Waldrändern oder in Hecken großer Beliebtheit. Auch aus großen zusammenhängenden Waldrevieren sind sie durch ihre Mobilität, Vielseitigkeit und Unauffälligkeit nicht mehr wegzudenken.

Die im folgenden beschriebene Leiter mit Inneneinstieg hat eine Sitzhöhe von 2,95 Meter und gewährt einen guten Überblick über die vorgelager-

eine hohe Belastbarkeit zu gewährleisten, müssen die Rundholzverbindungen der jeweils gekreuzten Ständer (A1/C1, A2/C2) angeflacht werden.

Der Bau der Ansitzeinrichtung beginnt mit der Erstellung der Leiter. Hierzu werden die beiden 4,10 Meter (m) langen und neun Zentimeter (cm) dicken Rundhölzer A1 und A2 nebeneinandergelegt. Anschließend werden die Einkerbungen für die Leitersprossen (B1 bis B12) mit der Motorsäge ausgeägt. Ihr Abstand beträgt 30 cm. Danach werden die Leiterhol-



Zum Einsägen der Sprossen-Einkerbungen werden die Leiterholme parallel zueinander gelegt

ten Flächen. Für den Bau der Leiter wurde Douglasienholz verwendet. Das Holz der Douglasie ist sehr resistent gegen Nässe, langlebig und relativ leicht. Alternativ kann auch Fichten-, Kiefern- oder Tannenholz genutzt werden, sollte dann aber mit einem umweltverträglichen Holzschutzmittel behandelt werden.

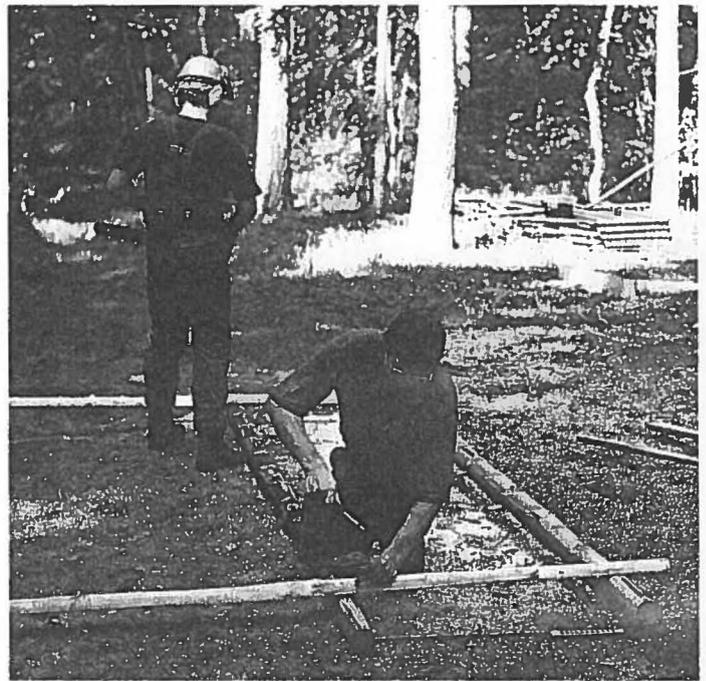
### Rundhölzer, Halblinge und Dachlatten

Mit Ausnahme der Standholme (Rundhölzer) und des Sitzkorbes (Dachlatten) wird die Leiter aus Halblingen gefertigt. Sämtliche Halblinge und Rundhölzer werden zuvor geschält. Um

me – gemessen von Außenkante zu Außenkante – einen Meter auseinandergelagt. Auf die parallel ausgerichteten Holme werden nun die 1,20 m langen und aus 9 cm starken Rundlingen geschnittenen Halblinge B1 bis B12 als Leitersprossen genagelt. Um die Holme zu fixieren (kein Verrutschen!), nagelt man zuerst B1 und dann B12 auf.

Die so gefertigte Leiter wird nun an einen Baum gelehnt, damit die Ständer C1 und C2 (4,10 m lang, 9 cm dick) an die Holme A1 und A2 genagelt werden

Die Ständerkreuze werden zunächst nur durch einen Nagel verbunden

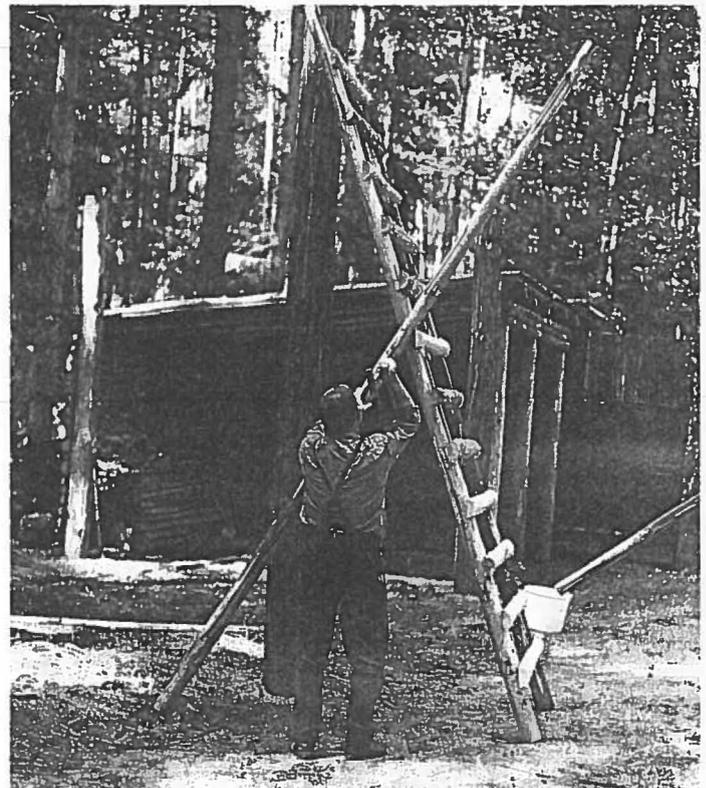


Um die Leiterholme zu fixieren, werden zunächst die erste und zwölfte Sprosse aufgenagelt

können. Hierzu werden auf allen vier Ständern 2,35 m abgemessen und an dieser Stelle A1 mit C1 und A2 mit C2 verbunden. Damit die Kreuze noch verschiebbar bleiben, geschieht dies zunächst nur mit jeweils einem Nagel. Ein weiterer wird erst nach Erstellung des Bodenkranzes eingeschlagen.

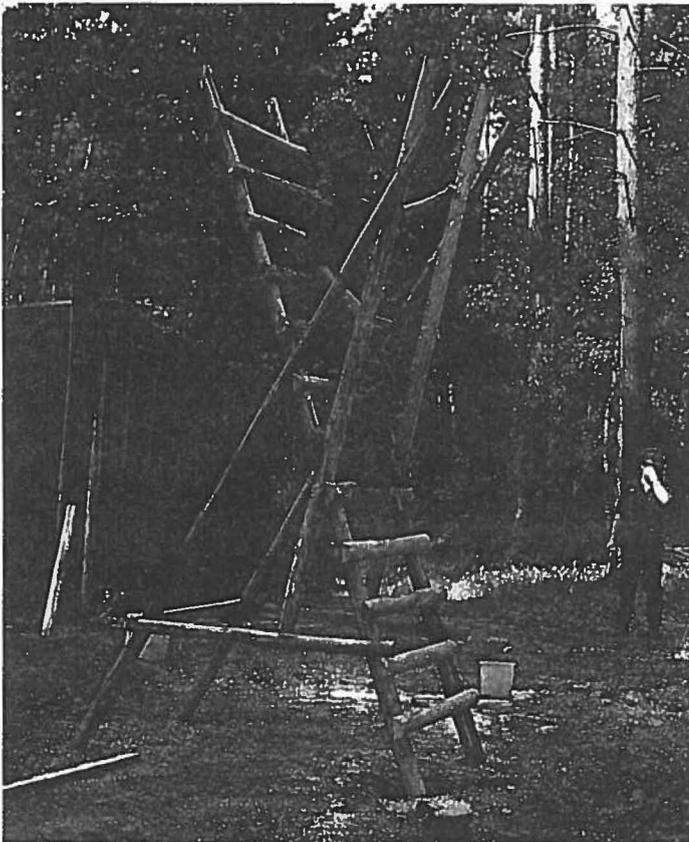
### Bodenkranz und Rückenlehne

Der Bodenkranz wird aus den beiden Halblingen D1 und D2 (1,40 m, 8 cm) gefertigt, die einerseits an der Leiter auf der Sprosse B2 aufliegen und sie andererseits mit den Holmen C1 und C2 waagrecht verbinden. In gleicher Höhe werden C1





Das Grundgerüst mit Bodenkranz steht



Im nächsten Arbeitsschritt werden die Rückenlehnen-Stützen befestigt

und C2 mit dem 1,25 m langen Halbling D3 (8 cm) miteinander verbunden.

Die Rückenlehnen-Halblinge E1 und E2 (3,05 m, 9 cm) werden so angebracht, daß sie unten jeweils auf D1 und D2 stoßen, und an der Leiter hinter der Sprosse B5 an die Holme A und in einer Höhe von 3,40 m (auf den Ständern C1 und C2

brettkanthölzer (F1 und F2) angeflacht.

Die Rückenlehne besteht in diesem Modellfall aus drei Brettern in den Maßen 100x20x2,5 cm. Wahlweise können selbstverständlich auch andere Bretter Verwendung finden. Die 1,30 m langen Armauflagen (Dachlatten) werden so angebracht, daß sie auf der Leitersprosse B12



Um den Lehnenbrettern Halt zu geben, werden die Stützen oberhalb der Sitzdachlatten angeflacht

gemessen) innenseitig an die Ständer C1 und C2 genagelt werden. Die Schnittfläche der Rückenlehnen-Halblinge weist dabei nach innen.

Die Sitzbrettauflage besteht aus den 1,10 m langen Dachlatten F1 und F2. Diese werden jeweils so angebracht, daß sie auf der Sprosse B10 aufliegen und die Ständer A und C jeweils waagrecht verbinden. Damit die Rückenlehnenbretter G besser angenagelt werden können und einen sicheren Sitz gewährleisten, werden die Rückenlehnenstützen E oberhalb der Sitz-

aufliegen und die Holme A waagrecht mit den Rückenlehnenstützen E verbinden.

## Sitzbrett und Gewehrauflage

Das Sitzbrett J besteht in diesem Fall aus einem Kiefern Brett mit den Maßen 110x40x2,5 cm. Damit das Sitzbrett nicht wegrutschen kann, werden auf seine Unterseite zwei 30 cm lange Dachlatten genagelt. Ihr Abstand ergibt sich aus dem Raum zwischen den Sitzbrettauflagen F1 und F2. Als Gewehrauflage dient eine 1,25 m lange Dach-



latte (M). Sie wird durch in die Armauflagen (H1 und H2) geschlagene Nägel am Verrutschen bzw. am Hinunterfallen gehindert.



FOTOS: JÖRG RAHN

Nach dem Auflegen des Sitzbrettes sowie dem Anageln der Rückenlehnen-Bretter werden die Armstützen befestigt

Zusätzliche Stabilität für die Rückenlehne bieten die Halblinge K1 und K2 (45 cm, 8 cm), die innen-seitig an die Rückenlehnstü-tzen E und von außen an die Leiterholme A genagelt werden.

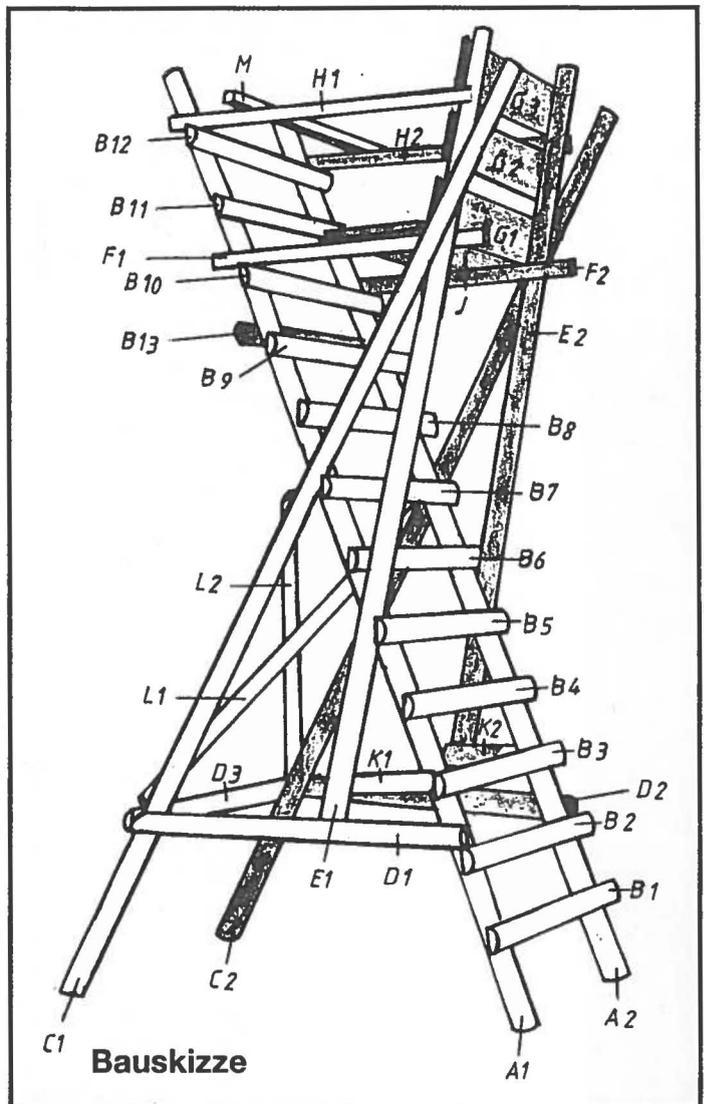
Zum Abschluß wird das Diagonalkreuz L, bestehend aus zwei Halblingen (1,80 m, 8 cm), auf die Ständer C genagelt. Sie stoßen dabei unten auf den Bodenkranzhalbling D3. Für einen besseren Halt der Füße sorgt die auf der Rückseite der Leiter befestigte Sprosse B13. Sie wird in einer halben Sprossenbreite nach oben versetzt

(gegenüber B9) angebracht.

#### Vier Mann, vier Ecken

Die fertiggestellte Leiter mit Innenaufstieg kann nun ins Revier gefahren werden. Zum Transport benötigt man einen Trecker mit Gummwagen oder Front-lader. Aufgrund der Höhe und des damit verbundenen Gewichtes sollte die Leiter von möglichst vier Leuten getragen werden. Je nach Standort können ihre bodennahen Teile zusätzlich mit einem umweltverträglichen Holzschutzmittel zur Vermeidung von Fäulnis eingestrichen werden. Falls notwendig können die Seitenteile sowie die Frontseite zum unbemerkten Aufsteigen mit geeignetem Material verblendet werden. 

Mit der Gewehrauflage und einer zusätzlichen Sprosse gegenüber der neunten Leitersprosse quasi als Fußbrett wird der Bau beendet



Materialliste		
<b>Leiter</b>		
Holme A	2	Rundhölzer je 4,10 m ø 9 cm
Sprossen B	13	Halblinge je 1,20 m ø 9 cm
<b>Ständer</b>		
Holme C	2	Rundhölzer je 4,10 m ø 9 cm
<b>Bodenkreuz</b>		
Kranzhalblinge D1, D2	2	Halblinge je 1,40 m ø 8 cm
Kranzhalbling D3	1	Halblinge je 1,25 m ø 8 cm
<b>Korb</b>		
Rückenlehn-Halblinge E	2	Halblinge je 3,05 m ø 9 cm
Sitzbrettauflage F	2	Dachlatten je 1,10 m
Rückenlehn-bretter G	3	Bretter je 100x20x2,5 cm
Armauflagen H	2	Dachlatten je 1,30 m
Sitzbrett J	1	Brett 110x40x2,5 cm
Sitzbrettführung	2	Dachlatten je 30 cm
Gewehrauflage	1	Dachlatte 1,25 m
Halblinge K	2	Halblinge je 45 cm ø 8 cm
<b>Seitenstabilisierung</b>		
Diagonalkreuz K	2	Halblinge je 1,80 m ø 8 cm
<b>Sonstiges</b>		
Motorsäge inkl. Sicherheitsausrüstung, Schäl-eisen, Hammer, Nageleisen, Zollstock, Holz-kreide, Wasserwaage, Kantholz, evtl. Streichbitumen und Pinsel, je eine Packung 100er, 130er und 160er Nägel.		